

Der Rundfunkrat**Niederschrift**

5/2013

**über die öffentliche Sitzung des Rundfunkrates
am 2. Dezember 2013**

16.00-Uhr– 18.30 Uhr

Anwesend sind die Mitglieder:

1. Volker Giersch, Vorsitzender
2. Wolfgang Krause, stv. Vorsitzender
3. Monika Bachmann
4. Klaus Meiser
5. Gisela Kolb
6. Andreas Augustin in Vertretung von Michael Hilberer
7. Barbara Spaniol
8. Dr. Wolfgang Bach
9. Marliese Klees
10. Prof. Dr. Wolfgang Cornetz
11. Gerd Meyer
12. Herbert Möser
13. Hedi Pfeffer
14. Christine Unrath
15. Eva Groterath
16. Gisela Rink
17. Ewald Linn
18. Dr. Bettina Jung
19. Antje Otto in Vertretung von Joachim Malter
20. Richard Schreiner
21. Hans-Peter Kurtz
22. Dr. Alfons Lauer
23. Friedbert Becker in Vertretung von Cornelia Hoffmann-Bethscheider
24. Fred-Eric Schmitt
25. Michael Knapp
26. Josef Petry
27. Monika Lambert-Debong
28. Udo Blank
29. Hans Joachim Müller

entschuldigt:

Hubert Ulrich
Richard Bermann
Thorsten Schmidt
Eugen Roth
Georg Brenner
Armin Lang

ferner sind anwesend

vom Verwaltungsrat:

Sigrid Morsch
Dieter Lieblang
Bettina Altesleben
Karl Rauber

entschuldigt:

Joachim Rippel, Vorsitzender
Michael Burkert, stv. Vorsitzender
Jürgen Lennartz

vom SR:

Prof. Thomas Kleist, Intendant
Lutz Semmelrogge, Programmdirektor
Bernd Radeck, Justitiar
Martin Grasmück, Leiter der Intendanz
Stephanie Weber, stv. Justitiarin
Barbara Lessel-Waschbüsch, Frauenbeauftragte
Sonnja Wüst, Referentin Gremien
Monika Leifheit (Protokoll)

entschuldigt:

Martin Karren, Verwaltungs- und Betriebsdirektor
Frank Johannsen, stv. Programmdirektor

vom Personalrat:

Sabine Janowitz
Moschgan Ebrahimi

entschuldigt:

Michael Steinmetz

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 7. Oktober 2013
2. Berichte
 - 2.1 Bericht des Vorsitzenden u. a. über die GVK-Sitzungen am 17. Oktober 2013 in München und 25./26. November 2013 in Leipzig
 - 2.2 Bericht des Intendanten u. a. über die ARD-Sitzungen am 25./26. November 2013 in Leipzig

3. PROGRAMMAUSSPRACHE
 - 3.1 Sitzung des SR-Programmbeirates am 18. November 2013
Bericht: Herbert Möser
 - 3.2 Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen
am 15./16. Oktober 2013 in Stuttgart und 12./13. November 2013 in Berlin
Bericht: Marliese Klees (Oktober-Sitzung)
Hedi Pfeffer (November-Sitzung)
 - 3.3 Sitzungen des Programmbeirates ARTE am 8./9. Oktober 2013 in Mainz
Bericht: Wolfgang Krause
4. Die Arbeit der Gremien im SR und in der ARD:
Selbstverständnis, Akzeptanz und Transparenz
5. FRAUEN- UND FAMILIENFÖRDERUNG
 - 5.1 Projekt Familienfreundlicher SR
Bericht des Intendanten
Präsentation SR Kinderferienspaß durch die Projektleiterin Stephanie Weber
(Stellv. Justitiarin)
 - 5.2 Bericht über die Umsetzung der Zielvorgaben des Frauenförderplans
des Saarländischen Rundfunks – Berichtszeitraum 2012 – 2013 –
Bericht des Intendanten
Stellungnahme der Frauenbeauftragten des SR
6. FINANZEN
 - 6.1 Wirtschaftsplan 2014
(Die Unterlagen wurden mit getrennter Post am 13.11.2013 übermittelt!)
Einbringung durch den Intendanten
Bericht: Vorsitzender des Verwaltungsrates
Bericht: Vorsitzender des Finanzausschusses des Rundfunkrates
7. VERSCHIEDENES

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder und die stellvertretenden Mitglieder des Rundfunkrates, die Mitglieder des Verwaltungsrates, den Intendanten und die Mitglieder der Geschäftsleitung, die Vertreter des Personalrates sowie die Öffentlichkeit zur letzten Sitzung des Rundfunkrates in diesem Jahr.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird aus der Mitte des Rundfunkrates das Vorhaben, die Übertragung der Haushaltsdebatte im saarländischen Landtag am folgenden Tag – im Vergleich zu den Vorjahren – zeitlich einzuschränken, kritisiert.

Der Intendant sieht ein berechtigtes Interesse des Landtags seine Plenarsitzungen live zu übertragen, weist jedoch darauf hin, dass die Entscheidung über die Sendeinhalte bei unabhängigen Journalisten und Programmverantwortlichen liegt. Im Hinblick auf die redaktionellen Notwendigkeiten sollte die Live-Übertragung – bei Beibehaltung der aktuellen Berichterstattung über die Sitzung im Übrigen – ursprünglich auf die Generalausprache reduziert werden. Dies sei hausintern im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang noch einmal mit dem Ergebnis überprüft worden, dass die Berichterstattung nun auf die ganze Sitzung ausgedehnt und zwar als Live-Übertragung im Fernsehen von 9.00 bis 16.00 Uhr wird. Darüber hinaus wird die Debatte per Livestream im Internet sowie zusätzlich im Hörfunk digital und über Mittelwelle übertragen.

Zur besseren Übersicht und Einschätzung des Zuschauerinteresses bietet der Intendant an, eine Statistik über Einschaltquoten und Livestream-Abrufe bezüglich Übertragungen von Landtagsdebatten zu erstellen, um so einen Überblick über genaue Zahlen in einer der nächsten Sitzungen des Rundfunkrates präsentieren zu können.

Der Vorsitzende greift das Thema auf, begrüßt den erweiterten Umfang der Berichterstattung und schlägt darüber hinaus vor, über wirksame Werbemöglichkeiten für Übertragungen aus dem Landtag nachzudenken, um die Berichterstattungen und Live-Übertragungen einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 7. Oktober 2013

Die Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 7. Oktober 2013 wird genehmigt.

2. Berichte

2.1 Bericht des Vorsitzenden u. a. über die GVK-Sitzungen am 17. Oktober 2013 in München und 25./26. November 2013 in Leipzig

Der Vorsitzende informiert über die wichtigsten Ergebnisse der GVK-Sitzungen am 17. Oktober 2013 in München und 25./26. November 2013 in Leipzig.

Schwerpunktthemen der GVK-Sitzung:

- **Neustrukturierung Degeto**

Die GVK hat sich sehr intensiv mit der Entwicklung der Degeto befasst. Demnach ist zu erkennen, dass die strukturellen Änderungsprozesse bei der Degeto positiv zu bewerten sind.

- **„Jugendkanal“ und Neustrukturierung der Digitalkanäle**

Der Vorsitzende verweist zusammenfassend auf das Beratungsergebnis der GVK zum Thema „Jugendkanal“ sowie die entsprechende Pressemitteilung der GVK, die als Tischvorlagen vorliegen. Die Tischvorlagen sind dieser Niederschrift nochmals als **Anlagen 1 und 2** beigelegt.

Nach Auffassung der GVK ist das bisherige Konzept nicht ausreichend, um die gesamte Lebenswelt der Jugendlichen abzubilden. Neue Nutzungswege müssen bedient werden, da es nicht ausreicht, Inhalte aus dem Fernsehen online bereitzustellen und lediglich mit „Internet-Zusatzmaterial“ zu bestücken. Ein Angebot von ARD und ZDF muss Vordenker bei der Produktion entsprechender Inhalte sein und darf nicht in erster Linie für TV produzieren.

Eine vertiefte Befassung der Rundfunkräte mit dem Konzept soll bis Anfang 2014 erfolgen. In Kenntnis des vorliegenden Konzepts und des Beschlusses der Ministerpräsidenten sowie des Beratungsergebnisses der GVK zum „Jugendkanal“, sind die Gremien der einzelnen Landesrundfunkanstalten nun aufgefordert, sich ein Meinungs-

bild zu verschaffen und gegebenenfalls noch Ergänzungen, Anregungen oder auch Kritik zur abschließende GVK-Beratung am 11. Februar 2014 beizusteuern

Der Vorsitzende unterstreicht die Forderungen der GVK nach einer konsequent multimedialen Ausrichtung eines „Jugendkanals“. Um den Anforderungen insbesondere der jungen Nutzer gerecht zu werden, bedarf es daher ggf. einer Anpassung des Telemedienauftrags.

Der Vorsitzende regt daher eine entsprechende Diskussion zum Thema „Multimediales Jugendangebot von ARD und ZDF/Jugendkanal“ im Vorfeld bis zur Sondersitzung der GVK an. Da kein Regeltermin mehr für eine Sitzung des Rundfunkrates vor der abschließenden Beratung in der GVK vorgesehen ist, wird für den 24. Januar 2014 eine – für alle Rundfunkratsmitglieder offene – Sitzung des Präsidiums anberaumt.

Der Intendant bietet an, dass eine Kollegin des für das Jugendangebot konzeptionell zuständigen SWR anlässlich dieser Sitzung für eine Präsentation, Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen wird.

Der Rundfunkrat begrüßt und unterstützt das Votum der GVK für ein gemeinsames multimedial angelegtes Jugendangebot von ARD und ZDF.

2.2 Bericht des Intendanten u. a. über die ARD-Sitzungen am 25./26. November 2013 in Leipzig

Der Intendant informiert, dass sich die ARD-Sitzungen am 25./26. November in Leipzig schwerpunktmäßig mit den Beratungen zum Finanzausgleich und zum sog. „Jugendkanal“ befasst haben und berichtet über die wichtigsten Themen:

- **„Jugendkanal“ und Neustrukturierung der Digitalkanäle**

Der SWR hat als Federführer ein – zusammen mit andern Landesrundfunkanstalten entwickeltes – Konzept für Jugend affine Angebote, die nicht nur linear ansetzen dürfen, sondern neue Wege beschreiten müssen, vorgelegt.

Die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten haben eine abschließende Bera-

tung über eine entsprechende Beauftragung von ARD und ZDF im RStV in ihrer letzten Sitzung allerdings ausgesetzt und konzeptionelle Nachbesserungen angeregt.

Der SWR wird das Konzept, insbesondere in Bezug auf seinen linearen Ansatz, überarbeiten.

Das Thema Jugendsprache im öffentlichen-rechtlichen Rundfunk ist ein gesellschaftspolitisches Anliegen, welchem mehr Bedeutung zukommen sollte. Aus diesem Grund ist eine Diskussion und Beratung in den Gremien wünschenswert.

Der „Jugendkanal“ soll – zum Teil – aus Beiträgen der einzelnen Landesrundfunkanstalten gespeist werden. Beim Saarländischen Rundfunk entwickeln junge Mitarbeiter der – vom Programmdirektor kürzlich eingerichteten – Netz|Werk|Statt neue Konzepte.

- **Neuordnung des Finanzausgleichs**

Zwischenzeitlich hat sich die Rundfunkkommission der Länder mit der Neuordnung des Finanzausgleichs befasst. Das sog. Münchener Modell wird grundsätzlich begrüßt. Die Ministerpräsidenten haben die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) gebeten zu berechnen, was der vorliegende ARD-Vorschlag in Prozentzahlen bedeutet.

In der nächsten Sitzung des Rundfunkrates wird über den Fortgang der Beratungen berichtet.

- **Beitragsentwicklung**

Derzeit liegen noch keine sicheren Zahlen zur Beitragsentwicklung nach der Umstellung von der Gebühr zum Beitrag im Jahr 2013 vor, es zeichnet sich jedoch ab, dass es im Jahr 2013 eine deutliche Steigerung des Beitragsaufkommens gegenüber dem Gebührenaufkommen 2012 geben wird.

- **Themenwoche 16. – 22. November 2013 „Glück“**

Die Themenwoche hat viele Menschen erreicht. In der ARD wurden 35 Mio. kumulierte Nettokontakte gezählt. Der SR hat sich im Ersten mit mehreren Berichten und Sendungen an der ARD-Themenwoche zum Glück beteiligt.

Die nächste Themenwoche unter Federführung des Bayerischen Rundfunks findet 2015

zum Thema Toleranz statt.

2016 ist vorgesehen, dass der SR gemeinsam mit dem HR und Radio Bremen die Federführung der ARD-Themenwoche übernimmt. Arbeits-Titel für die Themenwoche 2016 ist „Um jeden Preis – der Wert von Geld und Arbeit“ sein.

- **Marktanteile für 2013:**

Die Prognose der Marktanteile und Quoten liegen für 2013 insgesamt für das ZDF bei 12,9 %
Das Erste bei 12,0 %
für RTL bei 11,4 %
für Sat.1 bei 8,3 %
und für die Dritten bei 12,9 %

Das SR Fernsehen hat – berechnet bis Oktober - einen durchschnittlichen Marktanteil von 16 % erreichen können. Eine hervorragende Akzeptanz des SR Fernsehens zeigt auch die Quote im November, die bei 18 % liegt.

- **Initiative der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der ARD**

Der Intendant hat in der ARD appelliert, Diversitäts- und Gleichstellungsfragen bei der Planung und Durchführung von Kampagnen stärker zu berücksichtigen. Der Intendantenkreis hat dieses Anliegen aufgenommen und wird sich damit ausführlich befassen.

- **Barrierefreiheit**

Der Saarländische Rundfunk hat in den vergangenen Monaten im Rahmen seiner finanziellen und technischen Möglichkeiten eine Vielzahl von Anforderungen seitens der Verbände umgesetzt. Es wird für Anfang 2014 ein Treffen mit Vertretern der Verbände zu einem entsprechenden Austausch angeboten.

Im Einzelnen sind bislang folgende Projekte realisiert:

- Der Einbau einer Induktionsschleife im Konferenzraum ist abgeschlossen und funktionsfähig.
- Der SR baut sein Angebot für Hörgeschädigte und gehörlose Zuschauer schrittweise aus. Die „Daten der Woche“, samstags von 19.15 Uhr -19.45 Uhr im SR Fernsehen, werden seit 2. November 2013 live Untertitelt. Die aktuelle Wochenzusammenfassung wird ebenfalls mit Untertiteln in die SR-Mediathek eingestellt.

Im zweiten Quartal 2014 ist geplant, den „Aktuellen Bericht“ mit Untertiteln zu senden. Schon jetzt werden alle SR-Zulieferungen für das Erste mit Untertiteln ausgestrahlt.

- Für Barrierefreiheit sorgen SR-Online und der SAARTEXT mit ihren ausführlichen Angeboten.

In der sich anschließenden Aussprache begrüßt der Vorsitzende die Fortschritte bei der Barrierefreiheit der Angebote und betont, dass der SR auf diese Weise seinem öffentlich-rechtlichen Auftrag gerecht wird..

3. PROGRAMMAUSSPRACHE

3.1 Sitzung des SR-Programmbeirates am 18. November 2013

Der Vorsitzende des Programmbeirates bittet den Intendanten vorab über Programmvorhaben anlässlich 100 Jahre 1. Weltkrieg zu referieren. Der Intendant informiert über entsprechende Programmvorhaben.

Zudem wurde vom SR in der deutsch-französischen Hörfunkkommission ein internationales Crowd-Sourcing-Projekt initiiert, das heute, am 2. Dezember 2013 gestartet wird. Zehn Staaten werden sich bei dieser Internetumfrage beteiligen: Pour qui, pour quoi donner sa vie aujourd'hui? bzw. auf Deutsch „Für wen oder für was sind Sie bereit sich zu engagieren oder sogar Ihr Leben zu riskieren?“

Eine Zusammenfassung der Umfrageergebnisse wird im Juni 2014 bekannt gegeben.

Insbesondere weist der Intendant auf das deutsch-französische Magazin „Ici et là“ auf SR 2 Kulturradio hin, das sich mit der Grundfrage dieses Projekts „100 Jahre nach dem 1. Weltkrieg“ befassen wird.

Sodann berichtet der Vorsitzende des Programmbeirates, dass in den beiden Beobachtungsperioden schwerpunktmäßig die Berichterstattung und Sendungen zur Bundestagswahl 2013 beraten wurden und referiert zusammenfassend über die Vorträge und Kritik der Mitglieder des Programmbeirates in der Sitzung.

Insgesamt ist festgestellt worden, dass sich alle Sendungen durch hohen Informationsgehalt auszeichneten, zur politischen Meinungsbildung beitragen und die Ausgewogenheit der Berichterstattung an vorderster Stelle stand sowie dass die Berichterstattung nach der Wahl auf allen Sendeplätzen hervorragend war.

Details ergeben sich aus dem dieser Niederschrift als **Anlage 3** beigefügten Protokoll über die Sitzung des Programmbeirates vom 18. November 2013.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden des Programmbeirates über die Sitzungen des Programmbeirates zustimmend zur Kenntnis.

3.2 Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am 15./16. Oktober 2013 in Stuttgart und 12./13. November 2013 in Berlin

Die Vertreterin des SR im ARD-Programmbeirat berichtet über die Schwerpunkte der 575. Sitzung am 15./16. Oktober 2013 in Stuttgart.

Besondere Themen in diesen Sitzungen waren u. a.

- 1. Programmebeobachtungen:**
- 2. QM in einzelnen Redaktionen des Ersten**
- 3. Internetpräsenz Information und Nachrichtenformate:**

Weitere Informationen über diese Sitzungen können aus dem Bericht der Vertreterin des SR im Programmbeirat Das Erste sowie der Präsentation, die als **Anlagen 4 und 5** dieser Niederschrift beigefügt sind, entnommen werden.

Die Vertreterin des SR im Programmbeirat Das Erste regt eine komplexe und informative Berichterstattung zur Europawahl 2014 an, damit die zum achten Mal stattfindende Wahl, bei welcher das Europäische Parlament direkt gewählt wird, nicht auf eine Diskussion über Pro und Contra des Euro reduziert wird.

Die Stellvertreterin der Vertreterin des SR im ARD-Programmbeirat berichtet über die 576. Sitzung am 12./13. November 2013 in Berlin. Schwerpunkte der Sitzung waren eine umfangreiche Programmebeobachtung sowie das auch im GVK-Bericht schon angesprochene Thema „Jugendkanal“.

Weitere Informationen über diese Sitzungen können dem Bericht der Stv. Vertreterin des SR im Programmbeirat Das Erste, der als **Anlage 6** dieser Niederschrift beigefügt ist, entnommen werden.

**Der Rundfunkrat nimmt die Berichte der Vertreterin des SR im Programmbeirat Da-
sErste und ihrer Stellvertreterin über diese Sitzungen zustimmend zur Kenntnis**

3.3 Sitzung des Programmbeirates ARTE am 8./9. Oktober 2013 in Mainz

Der Stv. Vorsitzende und Vertreter des SR im ARTE-Programmbeirat berichtet über die
Schwerpunkte – Programmaussprache und strategische Ausrichtung – der Sitzung am
8./9. Oktober 2013 in Mainz.

Die Einzelheiten über diese Sitzung können aus seinem Bericht, der als **Anlage 7** dieser
Niederschrift beigefügt ist, entnommen werden.

**Der Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vertreters des SR im ARTE-Programmbeirat
über diese Sitzungen zustimmend zur Kenntnis.**

4. Die Arbeit der Gremien im SR und in der ARD: Selbstverständnis, Akzeptanz und Transparenz

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Diskussion und die Beschlussfassung zu diesem
Thema in der Oktober-Sitzung des Rundfunkrates. Danach hat sich der Rundfunkrat
darauf verständigt, verschiedene Informationen – u. a. Pressemitteilungen und ge-
nehmigte Protokolle – zukünftig auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Die Gremienreferentin, Sonnia Wüst, stellt Inhalt und Konzept der geänderten Inter-
netseiten zum Rundfunkrat, die über den Link:
http://www.sr-online.de/sronline/der_sr/wir_uber_uns/rundfunkrat/index.html
aufgerufen werden können, vor.

Der Vorsitzende dankt der Online-Redaktion für die technische Unterstützung bei der
Umsetzung der gefassten Beschlüsse zur Erneuerung der Internetseiten.

Die zum Bereich Selbstverständnis und Akzeptanz in der Oktober-Sitzung begonnene
Diskussion aufgrund des Zapp-Beitrags – Zapp ist das Medienmagazin des NDR – wird

mit Blick auf die als Tischvorlage vorliegenden „10 Thesen zur Gremienarbeit“ fortgesetzt.

Nach eingehender Diskussion wird festgehalten, dass den drei Thesen 4, 7 und 8 besondere Bedeutung zur Verbesserung der Transparenz zukommt.

Öffentliche Sitzungen, die die Akzeptanz der Mitglieder, Zuschauer und der Gesellschaft fördern, und die in Bezug auf ihren Informationsgehalt aktualisierten Internetseiten des Rundfunkrates sind bereits realisiert. Der Focus soll nunmehr auf eine Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit gelegt werden, um die Öffentlichkeit konkreter und ausführlicher über Planungen und Vorhaben zu informieren.

5. FRAUEN- UND FAMILIENFÖRDERUNG

5.1 Projekt Familienfreundlicher SR

Der Vorsitzende führt einleitend aus, dass sich ein familienfreundliches Unternehmen durch spezielle Maßnahmen auszeichnet, die eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen, was für die Familien selbst, aber auch für die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Arbeitgeber aufgrund des tiefgreifenden demographischen Wandels wichtig ist. In weniger als zwei Jahrzehnten werden die Menschen im erwerbsfähigen Alter um ein Fünftel abnehmen. Der zu erwartende Fachkräftemangel wird zur Wachstumsbremse im Land. Ein wichtiger Hebel, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken ist eine höhere Erwerbsbeteiligung der Frauen.

Der Intendant informiert über das Projekt „Familienfreundlicher SR“ und um die Bemühungen des SR, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Er weist in diesem Zusammenhang auf seine Aussage zu Beginn seiner Amtszeit hin, wonach ihm familienfreundliche Arbeitsbedingungen beim SR ein besonderes Anliegen sind und verweist auf die bisher realisierten Projekte.

Stephanie Weber, stv. Justitiarin, leitet die Projektgruppe „Familienfreundlicher SR“. Sie stellt einen Zwischenbericht über deren Arbeit, insbesondere über die SR-Kinderferienbetreuung, die in diesem Sommer zum ersten Mal auf dem Halberg stattgefunden hat, anhand einer – dieser Niederschrift als **Anlage 8** beigefügten – Präsentation vor.

Der Rundfunkrat begrüßt diese Maßnahmen der Projektgruppe und dankt für die geleistete Arbeit.

5.2 Bericht über die Umsetzung der Zielvorgaben des Frauenförderplans des Saarländischen Rundfunks – Berichtszeitraum 2012 – 2013 –

Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein und bezieht sich auf den bereits mit der Einladung zur Sitzung an die Mitglieder des Rundfunkrates und Verwaltungsrates versandten Bericht des Intendanten über die Umsetzung der Zielvorgaben des Frauenförderplans des Saarländischen Rundfunks – Berichtszeitraum 2012 – 2013 – gem. § 9 Landesgleichstellungsgesetz.

Der Intendant informiert, dass der 6. Frauenförderplan am 1. Oktober 2012 in Kraft gesetzt wurde. Über dessen Umsetzung ist im Jahresturnus zu berichten. Die Zahlenverhältnisse haben sich seit dem Ablauf des 5. Frauenförderplan nicht wesentlich geändert, da für Ziel gerichtete Maßnahmen zur Umsetzung des Frauenförderplans angesichts der Personalentwicklung insgesamt wenig Spielraum bestand.

Positive Entwicklungen hat es in den höheren Vergütungsgruppen von 8 bis 12 gegeben, in welchen mittlerweile ein Frauenanteil zwischen 42 % und 50 % zu verzeichnen ist. Jede dritte Programmgruppenleitung wird zwischenzeitlich von einer Frau wahrgenommen. Fast die Hälfte der festen freien Beschäftigten sind Frauen. Eine schrittweise Annäherung der Parität im Orchester konnte erzielt werden. Probleme gibt es lediglich in technischen Berufen, wo Bemühungen mehr Frauen zu integrieren, leider bislang ergebnislos blieben.

In die langfristige Personalentwicklungsplanung, in welcher die Frauenförderung und Gleichstellung integraler Bestandteil ist, ist das Thema familienfreundlicher SR aufgenommen worden. Einige Projekte sind bereits – wie unter TOP 5.1 erwähnt und vorgestellt – realisiert. Ziel ist es auch zukünftig, den Anteil der Frauen in den Tätigkeitsbereichen, in denen sie bisher unterrepräsentiert sind, u. a. durch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, durch weitere konkrete Unterstützungsangebote zu steigern.

Die Frauenbeauftragte, Frau Lessel-Waschbüsch, dankt dem Vorsitzenden und dem Intendanten für die ausführliche Würdigung des Themas und nimmt ihrerseits Stellung zu dem Bericht. Ihre Ausführungen sind als **Anlage 9** dieser Niederschrift beigefügt.

Der Rundfunkrat nimmt den Bericht über die Umsetzung der Zielvorgaben des Frauenförderplans des Saarländischen Rundfunks – Berichtszeitraum 2012-2013 – wie auch die Stellungnahme der Frauenbeauftragten zur Kenntnis.

6. FINANZEN

6.1 Wirtschaftsplan 2014

1. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2014 sowie die Stellungnahme des Verwaltungsrates am 13. November 2013 an die Mitglieder des Rundfunkrates versandt wurden.

Dem Rundfunkrat obliegt es nach dem Saarländischen Mediengesetz (§ 28 Abs. 2) den jährlichen Wirtschaftsplan festzustellen.

Eine intensive Beratung der Pläne hat im Finanzausschuss des Rundfunkrates am 19. November 2013 sowie im Verwaltungsrat des Saarländischen Rundfunks in seiner Sitzung am 12. November 2013 stattgefunden. Zuvor hat dessen Finanz- und Personalausschuss am 10. Oktober 2013 den Plan in einer mehrstündigen Sitzung analysiert und beraten. Das Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses des Rundfunkrates am 19. November 2013 ist dieser Niederschrift als **Anlage 10** beigefügt.

2. Der Verwaltungsrat hat sich durch seinen eigenen Finanz- und Personalausschuss sehr intensiv mit der Haushaltslage und der Prüfung des Wirtschaftsplans 2014 und des Stellenplans 2014 des SR sowie des Wirtschaftsplans der Deutschen-Radio-Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern 2014 befasst, wie die Vorsitzende des Finanz- und Personalausschusses stellvertretend für den Vorsitzenden des Verwaltungsrates informiert.

Der Verwaltungsrat hat dem Rundfunkrat des Saarländischen Rundfunks empfohlen, die Zustimmung zum Wirtschaftsplan- und Stellenplan 2014 festzustellen.

Die Vorsitzende des Finanz- und Personalausschusses des Verwaltungsrates weist auf die Ausführungen zur Neuregelung des Finanzausgleichs seitens des Intendanten hin, welche auch Kernpunkt der Diskussionen in den Ausschusssitzungen gewesen sei, da die Finanzierung und Finanzentwicklung von der künftigen Finanzplanung und der mittelfristigen Finanzentwicklung abhängen. Man habe sich sehr intensiv mit den Hamburger und Bonner Beschlüssen befasst und sehe durch das Münchener Modell eine positive Entwicklung bei der Neuordnung des Finanzausgleichs, obwohl das Jahr 2014 ein Übergangsjahr sei, das von maßgeblichen Unwägbarkeiten geprägt ist. Die Finanzausstattung hänge insbesondere von der Entwicklung des Beitragsvolumens ab.

Eine intensive Befassung mit den einzelnen Ansätzen im Wirtschaftsplan habe stattgefunden. Die Personalentwicklung sei kritisch untersucht und dabei große Sparbemühungen festgestellt worden.

In diesem Zusammenhang weist die Vorsitzende des Finanz- und Personalausschusses darauf hin, dass der Verwaltungsrat das ihm zustehende Instrument einer Sonderprüfung nutzt und in einer Sitzung am 21. Januar 2014 den Etat sowie die Planungs- und Controllingmechanismen in der Programmdirektion prüfen wird.

Weiterhin hat eine gründliche Befassung der Ansätze im Investitionsbereich mit Schwerpunkt der HDTV-Entwicklung und dem virtuellen Studio stattgefunden.

Der Vorsitzende bedankt sich für die umfangreiche und qualifizierte Vorbereitung seitens des Verwaltungsrates sowie des Finanzausschusses des Rundfunkrates.

3. Die stellvertretende Vorsitzende des Finanzausschusses des Rundfunkrates berichtet in Vertretung des Ausschussvorsitzenden über die Sitzung am 19. November 2013, in welcher sich dieser mit dem vorgelegten Wirtschaftsplan 2014, dem Stellenplan und der mittelfristigen Finanzplanung befasst hat.
4. Der Intendant schlägt – nachdem die Vorsitzende des Finanz- und Personalausschusses bereits die wichtigsten Eckdaten des Wirtschaftsplans erläutert und die Mitglieder des Rundfunkrates umfassend informiert hat – vor, in der ersten Sitzung des Jahres 2014 einen perspektivischen Ausblick in Form eines Vortrags zur Vorhabenplanung 2014 zu geben, in dem er alle relevanten Aspekte aufgreifen wird.

Aus der Mitte des Rundfunkrates besteht darüber hinaus Informationsbedarf zu diversen inhaltlichen Themen. Der Intendant nimmt u. a. zur Finanz- und Personalentwicklung im Bereich der Telemedien, zur Ausbildungssituation und Gesundheitsprävention der Mitarbeiter Stellung.

Um eine möglichst hohe Beteiligung aller Mitglieder des Rundfunkrates an den Beratungen zum Wirtschaftsplan sicherzustellen, wird aus der Mitte des Rundfunkrates vorgeschlagen, künftig die Befassung mit diesem Thema an den Beginn einer Sitzung zu stellen. Nach einer Diskussion zur Reihenfolge der Tagesordnungspunkte und unter Berücksichtigung und Würdigung des Einsatzes einzelner Mitglieder durch ihre Teilnahme bei Programmausschusssitzungen des Saarländischen Rundfunks, Das Erste sowie ARTE hält der Vorsitzende fest, dass die Beratungen zum Wirtschaftsplan künftig an den Anfang der Tagesordnung gesetzt wird.

Der Rundfunkrat fasst – aufgrund einer Empfehlung seines Finanzausschusses – folgenden **einstimmigen Beschluss**:

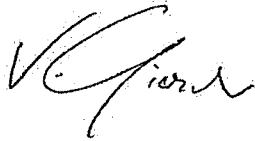
Aufgrund der Empfehlung des Finanzausschusses des Rundfunkrates wird der Wirtschaftsplan 2014 einschließlich Stellenplan und mehrjähriger Finanzplanung für den Zeitraum 2012 bis 2017 in der vom Intendanten vorgelegten und vom Verwaltungsrat gebilligten Fassung gemäß den §§ 28 Abs. 2 Nr. 6 SMG, 14 Abs. 2 FinO festgestellt.

7. VERSCHIEDENES

Der Vorsitzende dankt Dr. Alfons Lauer, der zum letzten Mal an einer Sitzung des Rundfunkrates teilnimmt, für sein Engagement im Rundfunkrat des Saarländischen Rundfunks. Herr Dr. Lauer dankt für die freundliche Verabschiedung und wünscht dem Gremium sowie dem Saarländischen Rundfunk weiterhin viel Erfolg.

Es liegen keine weiteren Beratungspunkte vor. Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern des Rundfunkrates für ihr Engagement im Jahr 2013 und wünscht allen Anwesenden besinnliche Festtage und ein gutes neues Jahr. Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.30 Uhr.

Saarbrücken, 6. Februar 2014



Volker Giersch

Anlagen